

click!

Das Kundenmagazin der E.ON Thüringer Energie



Thermografie:
Sichtbare Wärme
hilft Heizkosten
senken

Machen Sie mit!

Gewinnen Sie ein Wellness-
Wochenende für Zwei.
Mehr dazu auf Seite 15



Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur wir machen uns Gedanken über das Energiesparen, sondern auch die EU: Seit 1. September sind matte Glühlampen sowie 100-Watt-Glühlampen verboten, im Jahr 2010 sollen Modelle mit 75 Watt folgen. Doch keine Angst, auf festliche Weihnachtsbeleuchtung müssen Sie trotzdem nicht verzichten, denn viele Hersteller bieten Lichterketten und andere Leuchtkörper mit LED-Technik an.

Über Festbeleuchtung einst und heute informiert Sie auch eine Sonderausstellung im EnergieHaus von E.ON Thüringer Energie im Erfurter Güterverkehrszentrum. Aktueller Anlass ist ein besonderes Jubiläum: Schon ein Jahrzehnt lang wird im EnergieHaus kompetent zum effizienten Einsatz

von Strom und Erdgas beraten. Das belegt, dass die fundierte Energieberatung bei uns auf keinen Fall ein kurzlebiger Modetrend ist, sondern bereits während einer ganzen Dekade erfolgreich praktiziert wird.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre, frohe Feiertage und einen guten, energiereichen Start ins neue Jahr 2010!

Olaf Werner
Bereichsleiter Kommunikation/Presse
der E.ON Thüringer Energie AG

WWW

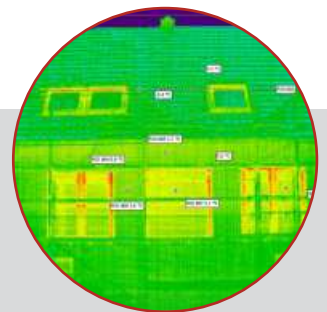
Gewinnen Sie 300, 200 oder 100 € beim click!-Quiz unter <http://click.eon-thueringerenergie.com>

Inhalt



06 5 Fragen an Bernd Sambale. Der Geschäftsbereichsleiter Shared Service verantwortet unter anderem die Service-Hotline von E.ON Thüringer Energie. In seiner knappen Freizeit ist der Weimarer ein begeisterter Hobbyfußballer.

04 Meine Energiewelt Familie Hartmann aus Gaberndorf nutzte für ihr neu gebautes Haus mit Thermografie und Blower-Door-Messung zwei Angebote von E.ON Thüringer Energie – damit die Wärme dort bleibt, wo sie hingehört – drinnen!



10 Energie fürs Leben Mit der kalten und dunklen Jahreszeit verlagern sich viele Aktivitäten in Haus oder Wohnung. Unsere elektrischen „Helfer“ sorgen für Aktivität, Komfort und Licht.



Als der FC Rot-Weiß Erfurt gegen Kickers Offenbach antrat, begleiteten Kids vom Gewinnerteam TSV 1908 Neubrunn die Profis aufs Feld.

Glückliche Junioren Elf Teams erhielten 2009 bei der Aktion HEIMSPIEL Kids bereits die Chance, die Profis vom FC Rot-Weiß Erfurt zu treffen. Für zwei Mannschaften steht das Ereignis noch bevor.

05.12.09 14.00 Uhr FC Rot-Weiß Erfurt – Eintracht Braunschweig: **FSV Gößnitz**

12.12.09 14.00 Uhr FC Rot-Weiß Erfurt – SV Werder Bremen II: **FSV 04 Viernau**

Ihre individuelle Energieberatung: 0180-2 69 69 61*

*6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der DTAG. Für Anrufe aus dem Mobilfunknetz können abweichende Preise gelten.

Internet: www.eon-thueringerenergie.com

E-Mail: kundenservice@eon-thueringerenergie.com

Das ServiceCenter der E.ON Thüringer Energie erledigt für Sie Umzugsmeldungen, Abbucherservice, Namens- und Adressänderungen, Änderung der Abschlagszahlungen, Zählerstandsmeldungen und das Zusenden von Infomaterial.

Großer Auftritt für die Kleinen

Kindermannschaften aus ganz Thüringen erhalten die Chance, mit Hilfe ihres Bürgermeisters Spieler vom FC Rot-Weiß Erfurt zu treffen.

E.ON Thüringer Energie eröffnet Thüringer Bürgermeistern im kommenden Jahr wieder die Möglichkeit, für das ortsansässige Kindersport-Team einen Platz als Einlaufmannschaft bei einem Heimspiel des FC Rot-Weiß Erfurt zu gewinnen. Mitte Januar startet die Bewerbungsphase für die acht Heimspiele zwischen Ende Januar und Anfang Mai. Alle interessierten Bürgermeister können unter www.heimspielkids.de ein Kinder-Team aus ihrem Ort für die Teilnahme an der Verlosung anmelden.

Am Spieltag erwartet die glücklichen Gewinner ein volles Programm. Ein Bus holt die HEIMSPIEL Kids, ihren Trainer, den Bürgermeister und 33 weitere Freunde in ihrem Heimatort ab. Von dort aus führt die Reise nach Erfurt ins Steigerwaldstadion.

Unterwegs erhalten die Mitfahrer einen HEIMSPIEL Kids-Fanschal sowie ihre persönliche Eintrittskarte für das Spiel.

Am Stadion angekommen, folgt eine Führung durch die Arena, bevor der Weg in die Katakomben hinab führt. Dort schlüpfen die Kinder ins eigene Vereinstrikot und ab geht's ins Stadion. Nach dem obligatorischen Mannschaftsfoto können die Nachwuchsteams den Profis beim Aufwärmen zuschauen. Danach beginnt der wohl aufregendste Teil für die HEIMSPIEL Kids. An der Hand der Fußballprofis schreiten sie stolz zu den Klängen der Einlaufmusik ins Stadion. Anschließend verfolgen die Kinder mit dem Bürgermeister, Freunden und Familie das Spiel von der Tribüne. Ein unvergessliches Erlebnis!



12 Technik der Zukunft Intelligentes Wohnen – dieses Schlagwort steht für Komfort und Sicherheit im Haushalt. Doch kleine smarte Steuerungen helfen auch, Energie und Kosten zu sparen.



14 Unterwegs in Bad Salzungen: das „Kurbad der starken Sole“ mit seiner über 1225-jährigen Geschichte und einer Kurtradition seit 1801 zählt zu den größten Solebädern in Mitteldeutschland.

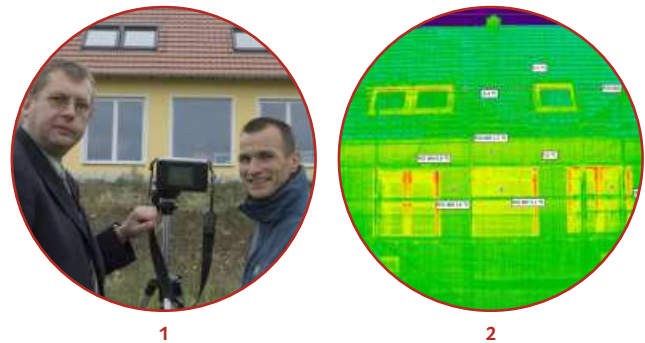
16 Rätsel Zu gewinnen: ein Handy X 1 Steel Silver von Sony Ericsson, ein Kettler Mini-Stepper und ein Beurer Blutdruckmessgerät BC 16 mit WHO-Einstufung.



Alles im grünen Bereich: Kostbare Wärme bleibt im Haus

Thermografieanalyse und BlowerDooranalyse sind praxiserprobte Methoden, um Wärmedämmung und Luftdichtheit eines Gebäudes zu überprüfen. Familie Hartmann aus Gaberndorf nutzte beide Dienstleistungen, für die die E.ON Thüringer Energie den Sachverständigen Lutz Weidner beauftragte.

Diana und Jürgen Hartmann erfüllten sich den Traum vom eigenen Haus. Damit daraus kein Albtraum wird, suchten sie lange nach einem geeigneten Baugrundstück und einer mit ihren Ansprüchen harmonisierenden Baufirma. Beides wurde gefunden und nichts dem Zufall überlassen. Bei einem Besuch im Erfurter Musterhauspark (Güterverkehrszentrum) hatte sich Jürgen Hartmann im EnergieHaus von E.ON Thüringer Energie über Wärmepumpen informiert und von BlowerDooranalyse und Thermografieanalyse erfahren. Kein Wunder, dass nun im neuen Haus in Gaberndorf bei Weimar eine Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser sorgt. Noch bevor der Außenputz auf die Wände kam, führte der Marktpartner von E.ON Thüringer Energie, der Thermografie-Sachverständige Lutz Weidner aus Wichmar, die Analysen durch. Wichtig war dabei, dass die äußeren Bedingungen stimmten: Für eine aussagekräftige Thermografieanalyse muss die Differenz zwischen Außen- und Innentemperatur mindestens 10 °C betragen. Deshalb wird sie nur im Winter, morgens vor Sonnenaufgang und bei Außentemperaturen von weniger als 8 °C durchgeführt. Der entstandene Bericht enthält sowohl innen als auch außen angefertigte Thermografiebilder



und Empfehlungen für Verbesserungen. Gut für Familie Hartmann: Die Baufirma PBT GmbH hat akkurat gearbeitet. Die Wärmebilder deckten nur minimale Schwächen in einem Heizkreis der Fußbodenheizung auf, was problemlos zu korrigieren war. Weitere kleine Wärmeverluste ließen sich abstellen, indem die Bauarbeiter ein Dachfenster und die Haustür besser einpassten. „Wir hatten ein Bauunternehmen, das Thermografieanalyse und der BlowerDooranalyse offen gegenüberstand“, lobt Jürgen Hartmann. Beweis für die gute Dämmung: Jährliche Energiekosten für die Wärmepumpen-Heizung sowie zur Warmwasserbereitung sind mit 620 Euro gut überschaubar.

Der Zimmermeister und Sachverständige Lutz Weidner (rechts) aus Wichmar erklärt Familie Hartmann die Ergebnisse der Thermografieanalyse.



Luftdichtheit wie beim Energiesparhaus

Auch eine BlowerDooranalyse, bei der die Luftdichtheit des Hauses überprüft wurde, ergab Spitzenwerte. „Die gemessene Luftwechselrate von 0,52 ist mustergültig“, stellt Lutz Weidner fest. Zum Vergleich: Ein Höchstwert von 3,0 wäre laut Energieeinsparverordnung zulässig, bei einem Energiesparhaus nach KfW-40-Norm dürfte die Messung immer noch 1,5 ergeben.

„Ich kann es jedem Bauherrn wärmstens empfehlen, Thermografieanalyse sowie BlowerDooranalyse in Auftrag zu geben“, lautet das Fazit von Jürgen Hartmann: „Denn es zahlt sich echt aus.“

Energielecks auf der Spur

Wärme kann durch undichte Stellen in der Bausubstanz unbemerkt nach draußen flüchten. Wichtig ist es, diese Stellen ausfindig zu machen und zu beheben. Denn so sparen Sie eine Menge Energie und schonen gleichzeitig die Umwelt.

Unser Angebot für Sie:

- Vor-Ort-Analyse
- qualitativ hochwertige Untersuchung des Gebäudes
- Innen- und Außenthermografie: Aufzeigen von Wärmebrücken ab 339 Euro
- BlowerDoor.analyse: Ermittlung von Luftundichtheiten der Gebäudehülle ab 299 Euro
- umfangreicher Auswertungsbericht mit Ergebnissen und Handlungsempfehlungen

Wichtig sind die Thermografie- und Blower-Door.analyse übrigens nicht nur für Neubauten: Insbesondere vor der Renovierung oder dem Umbau bestehender Gebäude lohnt es sich, die energetischen Schwachstellen zu suchen, um sie bei der Sanierung gezielt abstellen zu können. Das spart Baukosten und hält die künftige Energierechnung im Rahmen.

Sie möchten mehr über Thermografie und Blower Door wissen? Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:

Energieservice und Projekte

T 03 61-6 52-25 51

F 03 61-6 52-34 56

energieservice@eon-thueringerenergie.com



1) Jürgen Hartmann und Lutz Weidner mit Thermografiekamera hinter dem Haus. 2) Rote Flächen deuten auf Wärmeverluste hin. 3) Für die BlowerDoor.analyse wurde die Haustür durch eine Platte mit integriertem Gebläse ersetzt. 4) Von links: Diana, Franz, Till und Jürgen Hartmann sind mit dem ausgezeichneten Ergebnis der beiden Analysen zufrieden.



Experten-Telefon & Experten-Chat am 1. Dezember:

Sie interessieren sich für die Thermografie.analyse und BlowerDoor.analyse? Sie möchten sich vorab informieren, ob diese Methoden für Ihr Vorhaben geeignet sind?

Unsere Energie-Experten freuen sich auf Ihre Fragen. Am 1. Dezember sind ein Experten-Telefon und ein Experten-Chat für Sie eingerichtet.

12 - 13 Uhr Experten-Chat im Internet unter www.eon-thueringerenergie.com
17 - 19 Uhr Experten-Telefon mit kostenloser Aktionsnummer 0800-2 69 69 61

WWW

Erfahren Sie mehr über Thermografie und Blower Door im Online-Magazin:
<http://click.eon-thueringerenergie.com>

5 Fragen

an Bernd Sambale

Kundennah, freundlich und zuverlässig – so unterscheidet sich E.ON Thüringer Energie im Kontakt zu ihren Strom- und Erdgaskunden von Wettbewerbern – bestätigt auch der TÜV.

Herr Sambale, Sie leiten den Geschäftsbereich Shared Service bei E.ON Thüringer Energie in Jena: Was kann man sich denn darunter vorstellen?

Wir befassen uns mit vier Schwerpunktaufgaben, die direkten Kontakt zu den Kunden

erfordern: Das ist insbesondere die Kundenbetreuung über sämtliche zur Verfügung stehenden Medien, also per Telefon, Brief, E-Mail und Fax. Darüber hinaus nutzen über 30.000 Kunden die Internetplattform StromBanking und agieren online. Die nächste



Bernd Sambale klärt Fragen sachlich – am Telefon und im persönlichen Gespräch.



In Jena hat E.ON Thüringer Energie die Kundenbetreuung gebündelt. Kommunikationstrainerin Melanie Kachel und Fachgebietsleiter Jens Donat engagieren sich intensiv bei der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im ServiceCenter.

Aufgabe umfasst die Ablesung und Erfassung von Zählerständen bei den Privatkunden. Weiterhin kümmern sich unsere Mitarbeiter um die Rechnungsstellung für unsere Kunden und letztendlich auch das Forderungsmanagement. Schließlich übernimmt unser Bereich auch die Abrechnung von Netzkunden der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Lieferantenwechsel und die Marktkommunikation.

Anliegen sofort am Telefon. Fragen, die sich nicht sofort beantworten lassen, werden erfasst und ein Sachbearbeiter verfolgt das Thema bis zur Lösung. Spitzenzeiten sind generell am Monatsanfang, weil dann die meisten Umzüge stattfinden, sowie nach jedem Rechnungsversand. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr rund 700.000 Kundenanliegen bearbeitet und geklärt.

bieten wir eine Rückrufgarantie durch einen unserer Mitarbeiter am nächsten Werktag an. Die Servicequalität hat der TÜV geprüft und mit der Note 1,8 als „gut“ bestätigt. Aber es stehen nicht nur Kundenbetreuer am Telefon zur Verfügung. Es gibt noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben.

Im sogenannten Backoffice und in der Sachbearbeitung kümmern sich 70 Mitarbeiter um Anliegen der Kunden, die zum Beispiel auch per E-Mail an kundenservice@eon-thueringerenergie.com gerichtet werden. So erhielten wir beispielsweise zum Kreuzworträtsel der letzten click!-Ausgabe allein 2.000 E-Mails und 500 Anrufe.

Zu welchem Zeitpunkt dürfen neue Mitarbeiter erstmals Kundenanrufe entgegennehmen? Nach intensiver interner Ausbildung, die mindestens zwölf

Wochen dauert, haben neue Mitarbeiter erstmals Kundenkontakt. Im Anschluss folgen regelmäßige Coaching- und Schulungsveranstaltungen. Wir legen zudem großen Wert darauf, dass Menschen aus der Region mit unseren Kunden telefonieren.

Wie hält sich Bernd Sambale nach der Arbeit fit, um zum Beispiel den Kopf frei zu bekommen?

Mein Herz gehört dem Fußball, ich begeistere mich für alles, was rund ist und sich schnell bewegt. In meiner Heimatstadt Weimar kicke ich in einer Freizeit-Fußballmannschaft.



„Wir dürfen unseren Kunden nie eine Antwort schuldig bleiben.“

In einem großen Marktgebiet wie dem von E.ON Thüringer Energie ist guter Kundenservice sicher eine Herausforderung?

Ja, absolut. Pro Monat nehmen 25 Mitarbeiter der Service-Hotline 25.000 bis 30.000 Anrufe entgegen und klären dabei 90 Prozent aller

Wann und wie können die Kunden ihre Kundenbetreuer telefonisch erreichen?

Über unsere Service-Nummer erreichen Anrufer montags bis freitags zwischen 7 und 19 Uhr einen persönlichen Ansprechpartner. Außerhalb dieser Zeiten

Sie haben Fragen

Kein Problem! Die Mitarbeiter unseres Kundenservices sind gern für Sie da! Informieren Sie sich schnell und einfach über unsere vielfältigen Serviceleistungen:

- StromBanking
 - Das-gute-Abendgespräch
 - Umstellbonus für Heizungsanlagen
 - Erdgas als Kraftstoff
 - EnergieHaus
 - Thermografie.analyse und
 - BlowerDoor.analyse
 - Wärmepumpe
 - Photovoltaik
 - Solarthermie
 - Energieausweis
 - Fördermöglichkeiten
- Zudem erledigen wir für Sie:**
- Umzugsmeldungen
 - Änderung von Abschlagszahlungen
 - Abbuchungsservice

- Zählerstandsmeldungen
- Namens- und Adressänderungen
- Zusenden von Infomaterial

Ein Anruf, viele Angebote & Service! Wir beraten Sie persönlich und individuell zu unserem breiten Spektrum von Angeboten und Dienstleistungen.

Rufen Sie uns an unter

0 1 8 0 - 2 6 9 6 9 6 1*

Oder besuchen Sie uns im Internet unter

www.eon-thueringerenergie.com

Ökostrom-Anträge fix und perfekt

Mit gezielter Nutzung des Internets lassen sich Einspeiseaufträge für Ökostrom schneller realisieren, empfiehlt Thüringens größter Netzbetreiber TEN Thüringer Energienetze GmbH.

Als Dienstleister des Netzbetreibers TEN Thüringer Energienetze GmbH ist E.ON Thüringer Energie für die Prüfung der Antragsunterlagen und den technischen Netzanschluss von privaten Erzeugungsunterlagen verantwortlich. Daher bescheren die im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) fixierten attraktiven Förderbedingungen den zuständigen Mitarbeitern gegenwärtig einen regelrechten Boom an Einspeiseaufträgen für Öko-Strom.

Neben dem Ausbau von Windenergieanlagen sorgt insbesondere der geplante Neubau von Biomasse- und Photovoltaikanlagen für eine wahre Antragsflut. So stiegen die Anträge zur Stromeinspeisung ins Netz der TEN Thüringer Energienetze GmbH im Vorjahr gegenüber 2007 um 16 Prozent und im ersten Halbjahr dieses Jahres nochmals um 23 Prozent.

Mehr und mehr Gebäudeeigentümer bestücken die Dächer ihrer Häuser mit Photovoltaikanlagen und speisen den Strom ins Leitungsnetz ein.



Antragsflut online abbauen

Trotz Überstunden schaffen es die zuständigen Mitarbeiter von E.ON Thüringer Energie derzeit kaum, den Antragsberg abzuarbeiten. Wie die Erfahrung der vergangenen Monate zeigte, bezieht sich ein großer Teil von Anfragen auf die Einreichung der notwendigen Unterlagen.

Um den Ablauf zu beschleunigen, verweist der Netzbetreiber TEN Thüringer Energie-

netze GmbH auf seine Internetseite: Durch gezielte Nutzung der online bereitgestellten Informationen können schon in der Planungsphase die notwendigen Unterlagen zusammengestellt werden.

Und so funktioniert es: Wer selbst Ökostrom ins Netz einspeisen möchte, findet alle erforderlichen Informationen zum Ablauf und

zu den einzureichenden Unterlagen im Internet auf den Seiten von www.thueringer-energienetze.com unter den Menüpunkten „Netzanschluss“, „Strom“ und „Erzeugungsanlagen“. Dort können ebenfalls die notwendigen Antragsformulare heruntergeladen werden.

Anschließend sollten alle erforderlichen Datenblätter sorgfältig ausgefüllt und gegebenenfalls Schaltpläne beigelegt werden – hier hilft eine Checkliste beim Prüfen, ob die Unterlagen vollständig sind. Denn das ist eine wesentliche Grundlage für eine zeitnahe Inbetriebsetzung der Anlage.

Die ausgefüllten Dokumente senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:

E.ON Thüringer Energie AG
Kennwort „Einspeiser“
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt

WWW

Weitere Tipps und Informationen rund um die Anträge zur Einspeisung von Strom aus regenerativen Quellen finden Sie unter www.thueringer-energienetze.com

Windkraftanlagen erzeugen viel Ökostrom, dessen Einspeisung eine Herausforderung für Netzbetreiber ist.



Höhere energetische Standards für Gebäude

Pünktlich zum 1. Oktober ist die neue Fassung der Energie-Einsparverordnung (EnEV) in Kraft getreten. Mit besserer Dämmung und Nachrüstung auf moderne Technik soll der Energieverbrauch von Gebäuden um durchschnittlich 30 Prozent gesenkt werden. Das ist ein wichtiger Schritt für den Klimaschutz und ergibt einen zusätzlichen Schub für das energieeffiziente Bauen. Deshalb reduzierte der Gesetzgeber im Vergleich zur alten Regelung die Obergrenze für den zulässigen Jahres-Primärenergiebedarf bei Neubauten um fast ein Drittel. Zudem muss die Wärmedämmung der Gebäudehülle etwa 15 Prozent mehr leisten. Auch bei der Modernisierung von Altbauten mit größeren baulichen Änderungen an der Gebäudehülle verschärfen sich die „Bauteilanforderungen“ um 30 Prozent. Das wäre zum Beispiel bei der Erneuerung der Fassade, der Fenster oder des Daches der Fall.

Die neue EnEV verpflichtet Hausbesitzer auch zum Nachrüsten von Altbauten. Seit 1. Oktober gilt: Bis Ende 2011 müssen begehbbare Geschossdecken gedämmt werden, wenn das Dach darüber ungedämmt ist. In Gebäuden ab sechs Wohneinheiten, die vor 1994 gebaut wurden, müssen Nachstromspeicherheizungen ab 2020 schrittweise außer Betrieb genommen werden. Ob Neubau oder Sanierung: Meist lassen sich die gestiegenen Anforderungen durch die Installation einer Erdgas-Brennwertheizung in Kombination mit Solarthermie oder durch den Einsatz einer Wärmepumpe erfüllen.

WWW

Alle Infos zur neuen EnEV erhalten Sie im Internet unter www.enev-online.de und www.dena.de, Informationen zu Fördermöglichkeiten unter www.kfw.de

CO₂

Effizient Häuser müssen noch besser gedämmt werden und Heizungen weniger Energie verbrauchen. Umweltpolitisch trägt diese Novellierung zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen in Deutschland bei. Bis zum Jahr 2020 soll so der CO₂-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent sinken.



Jubiläum: 10 Jahre kompetente Beratung im EnergieHaus

Im EnergieHaus von E.ON Thüringer Energie im Güterverkehrszentrum Erfurt erfährt man auch, woran sichere Weihnachtsbeleuchtung zu erkennen ist.



Das EnergieHaus von E.ON Thüringer Energie informiert seit einem Jahrzehnt über energiebewusste Lösungen für die eigenen vier Wände. Anlässlich dieses runden Jubiläums lädt die Sonderausstellung „Lichterglanz zur Weihnachtszeit – was Sie schon immer über Weihnachtsbeleuchtung wissen wollten“ ein. Hier erfährt man auch, worauf es bei einer sicheren Weihnachtsbeleuchtung ankommt. So dürfen sich zum Beispiel Zuleitungen zu den Fas-

sungen einer Lichterkette bei etwas unsanfterem Ziehen nicht lösen. Das dreieckige VDE-Zeichen und das GS-Zeichen lassen auf eine gute Produktqualität schließen. Besichtigt werden kann die Ausstellung vom 26. November bis zum 20. Dezember. Geöffnet ist das EnergieHaus mittwochs bis sonntags von 11 bis 18 Uhr, außer an gesetzlichen Feiertagen. Die Ausnahme: Vom 21. Dezember 2009 bis 1. Januar 2010 bleibt das EnergieHaus geschlossen.

Veranstaltungstipps für einen hoffentlich rutschfreien Start in den Winter:

- 26. Oktober bis 20. Dezember 2009: 10 Jahre kompetente Energieberatung im EnergieHaus, Erfurt-Güterverkehrszentrum
- 6. bis 10. Januar 2010: Biathlon Weltcup, Oberhof, DKB-Arena
- 8. Januar 2010: Erfurt-Cup (Hallenfußballturnier)
- 3. Thüringer EnergiesparTage:
 - 20. Februar 2010 in Bad Blankenburg, Stadthalle, Bahnhofstraße 23
- 06. März in Bleicherode, Schillerstraße 1
- 20. März 2010 in Langenwetzendorf, Wertbau GmbH & Co. KG, Am Daßlitzer Kreuz 3

18

Donnerstag

Allerlei Nützliches für den Winter

Die kalte Jahreszeit hat begonnen und wir sehnen uns wieder nach Behaglichkeit und Komfort. Ein Frühstücksset aus Glas und Edelstahl versöhnt uns mit einem verregneten Tagesbeginn. Und die Solar-Pflastersteine bringen Licht und Glanz in die dunklen Tage.

Doch bei aller Behaglichkeit: Gerade im Winter braucht der Körper Bewegung, um das Immunsystem gegen Kälte und Virenangriffe zu wappnen. Mit Hilfe des Aktivitätssensors können sich Bewegungsmuffel motivieren. Für Heimwerker und Tüftler hat die Firma Bosch einen neuen superkleinen Akkuschauber auf den Markt gebracht, mit dem der Heimwerker dank diverser Aufsätze auch an schwer zugänglichen Stellen arbeiten kann. In der aktuellen click!-Ausgabe haben wir wieder spannende Elektrogeräte für Sie zusammengestellt, die das Leben etwas einfacher oder schöner machen.



Licht auf Schritt und Tritt: Setzen Sie Lichtakzente am Hauseingang, entlang der Auffahrt oder im Garten! Die **Solar-Pflastersteine** von Schott Solar (erhältlich bei 1aSolar) sind Deko und Beleuchtung zugleich. Dazu wechselt man einfach einen vorhandenen Pflasterstein gegen den Leuchtstein aus. Der Solar-Pflasterstein ist absolut wetterfest und kann auch von Pkw problemlos befahren werden. Als Leuchtmittel verwendet der Hersteller zwei wartungsfreie, langlebige, hellweiß leuchtende LEDs. Die integrierte Solarzelle speist zwei NiMH-Akkus, die im Lieferumfang enthalten sind. Es muss nichts verkabelt werden, und ist die Leuchte erst einmal installiert, arbeitet sie gänzlich selbstständig. Über einen Helligkeitssensor schaltet sie sich bei Dämmerung automatisch an oder aus.

Elegant und effizient: Auf der IFA 2009 präsentierte der Hersteller Russell Hobbs ein hochwertiges Frühstücksset aus weiß schimmerndem Hartglas und Edelstahl. Toaster, Wasserkocher und Kaffeemaschine sind mit Sensoren ausgestattet. Ein Fingertipp - und der Kaffee läuft durch. Durch die elegante Materialkombination und die eisblau leuchtenden Touch-Control-Bedienfelder wirkt die **Glass Touch**-Serie sehr edel. Gleichzeitig schonen die Geräte die Umwelt und den Geldbeutel. Werden sie fünf Minuten nicht genutzt, schaltet sich automatisch der Energiesparmodus ein. Dabei verbrauchen die Geräte jeweils weniger als ein Watt.



Ein Mini für alle Fälle: Der handliche **Ixo Akkuschauber** von Bosch bietet neben einem schicken Design nützliche Zusatz-Funktionen, wie etwa einen speziellen Exzenteraufsatz für schwer zugängliche Stellen. Damit können Heimwerker auch die verwinkeltesten Möbelstücke und extrem wandnahe Schränke zusammenschrauben. Dieser Exzenter-Aufsatz lässt sich ebenso leicht wechseln wie die für das Gerät erhältlichen Winkel- oder Drehmomentaufsätze. Der neue Ixo bezieht seinen Strom aus Lithium-Ionen-Akkus. Die Vorteile dieser Technik: Es gibt keinen Memoryeffekt und keine Selbstentladung des Akkus.



Bewegung tut gut und beugt Krankheiten vor. Mit dem **Aktivitätssensor AS50** von Beurer können begeisterte Spaziergänger ihre tägliche Schrittleistung messen, und Bewegungsmuffel verschaffen sich selbst einen Anreiz, ein paar Schritte mehr täglich zu gehen. Das Gerät zeichnet die gelaufenen Schritte auf und informiert den Träger mithilfe eines dreistufigen „Belohnungssystems“ über seinen Erfolg. Der AS50 lässt sich klassisch als Uhr am Handgelenk tragen, mit einem Clip am Gürtel befestigen oder einfach in der Hemd- oder Hosentasche verstauen.

WWW

Unter diesen Web-Adressen finden Sie die hier vorgestellten Produkte:

www.1asolar.com

www.beurer.de

www.bosch-pt.de

www.russellhobbs.de



Energiesparen: click! zeigt die größten Irrtümer

Rund 800 Euro gibt jeder Haushalt im Jahresdurchschnitt für Strom aus. Die Mehrheit der Deutschen will sparen. Beim „Wie“ herrscht jedoch arge Unsicherheit. click! möchte Ihnen beim Sparen helfen und nennt die größten Irrtümer. In dieser Ausgabe: Energiesparlampen.

» **Energiesparlampen erzeugen ein besonders „kaltes“ Licht** «

Stimmt so nicht mehr: Richtig ist, dass Glüh- und Halogenlampen ein einheitliches Lichtspektrum erzeugen. Es enthält zudem einen höheren Rot-Anteil. Dadurch wirkt ihre Lichtfarbe „warm“. Doch moderne Energiesparlampen sind – anders als die frühen Modelle – mittlerweile mit unterschiedlichen Lichtfarben im Handel. Die Lichtfarbe einer Energiesparlampe lässt sich meist an einem Aufdruck am Lampensockel erkennen. Gemessen wird in Kelvin (K). Ideal für Wohnräume sind Lampen mit den Lichtfarben „extra-warmweiß“ (2.700 K) und „warmweiß“ (2.900 K). Für die Beleuchtung von Arbeitsplätzen eignen sich Energiesparlampen in der Farbe „neutralweiß“ (4.000–5.000 K). Ist besondere Helligkeit gefragt, kommt die Farbe „tageslichtweiß“ (mehr als 5.000 K) zum Einsatz. Doch Ausprobieren lohnt sich: Wie die Lichtfarbe tatsächlich ausfällt, unterscheidet sich zwischen einzelnen Herstellern und Modellen.

» **Für meine Leuchte gibt es keine Energiesparlampen** «

Auch diese Einschätzung ist veraltet. Energiesparlampen sind heute in nahezu allen gängigen Größen, Formen und Leistungsstärken im Handel. Das Spektrum reicht von der bekannten Form der Energiesparlampe mit einer oder zwei längeren Röhren über klassische Glühbirnen- oder Globenformen. In kleineren Leuchten lassen sich kürzere, kompakte Lampentypen verwenden. Hier sind die Röhren etwa zu einem Wendel gedreht. Auch die beliebte Kerzenform bietet der Handel mit kleinen (E14) und großen (E27) Fassungen. Dimmbare Sparlampen lassen sich – je nach Ausführung – stufenlos oder in Einzelschritten regeln. Und Lampen, die mit einer Vorheizfunktion ausgestattet sind, gelten als besonders langlebig und eignen sich darum auch für häufigeres An- und Ausschalten.

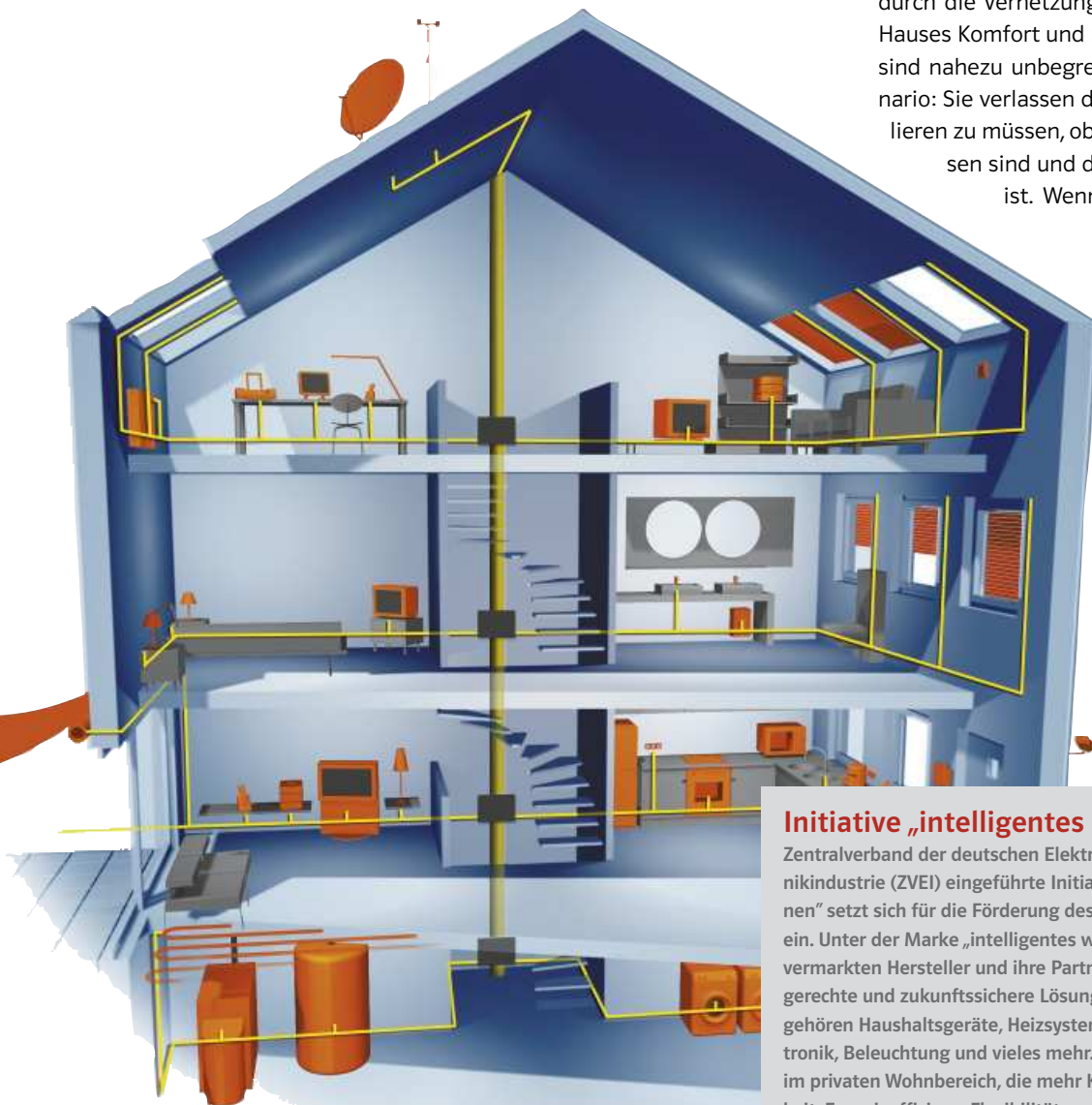


Extratipp Bis 2012 muss die Glühlampe nach und nach aus dem Handel verschwinden. Ersatz bieten Energiesparlampen. Die gängigen Modelle sind technisch kompakte Leuchtstofflampen. In puncto Umwelt belasten sie aufgrund des geringeren Stromverbrauchs die Natur weniger als Glühlampen. Rund 95 Prozent der Energie setzt die Glühlampe nicht in Licht, sondern in Wärme um. Der niedrige Verbrauch der Energiesparlampen verringert den bei der Stromerzeugung entstehenden Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂). Allerdings lassen sich die Sparlampen nicht ohne Quecksilber produzieren. Obwohl der Anteil des giftigen Schwermetalls in den Lampen massiv verringert wurde, gehören ausgediente Exemplare immer in den Sondermüll. Für die Umwelt stellt das Quecksilber der Lampen übrigens keine zusätzliche Belastung dar. Auch bei der Stromerzeugung wird Quecksilber freigesetzt. Ein geringerer Stromverbrauch bedeutet also weniger Quecksilber.

Das Geisterhaus:

Intelligentes Wohnen eröffnet ganz neue Möglichkeiten: Von der programmierten Waschmaschine über die automatisch gesteuerte Heizung bis zum Einbruchschutz haben Hersteller vieles zu bieten, um das Wohnen bequemer und sicherer zu machen.

Stellen Sie sich vor: Der Wecker klingelt, Sie öffnen die Augen und nehmen schon den Duft frisch gebrühten Kaffees wahr. Sie gehen in die sonnenbeschienene Küche, denn die Jalousien sind bereits geöffnet. Und auch der Weg ins Bad lässt Sie nicht vor Kälte erzittern - die Heizung läuft bereits seit einer halben Stunde, das Badezimmer ist angenehm temperiert. Diese Vision ist keine Zukunftsmusik. Die Möglichkeiten, durch die Vernetzung und Automation des Hauses Komfort und Sicherheit zu erhöhen, sind nahezu unbegrenzt. Ein weiteres Szenario: Sie verlassen das Haus, ohne kontrollieren zu müssen, ob alle Fenster geschlossen sind und der Herd ausgeschaltet ist. Wenn Sie die Haustür ab-



Initiative „intelligentes wohnen“ Die vom Zentralverband der deutschen Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) eingeführte Initiative „intelligentes wohnen“ setzt sich für die Förderung des vernetzten Wohnens ein. Unter der Marke „intelligentes wohnen“ entwickeln und vermarkten Hersteller und ihre Partner vernetzte, bedarfsgerechte und zukunftssichere Lösungen für das Haus. Dazu gehören Haushaltsgeräte, Heizsysteme, Unterhaltungselektronik, Beleuchtung und vieles mehr. Es geht um Lösungen im privaten Wohnbereich, die mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz, Flexibilität und Sicherheit schaffen.
www.intelligenteswohnen.com

Komfort, Sicherheit und Effizienz

schließen, werden zeitgleich die Fenster geschlossen und Elektrogeräte, die nicht laufen sollen, ausgeschaltet. Außerdem senkt sich automatisch die Temperatur der Heizung. Mittels PC, Laptop, Handy oder Bedienkonsole lassen sich alle vernetzten Elemente des Hauses ansteuern. Besonders die Bedienung per Handy oder Laptop eröffnet ganz neue Möglichkeiten. Wer etwa auf dem Heimweg vom Winterurlaub ist, kann die Heizung mithilfe des Mobiltelefons vom Auto aus hochfahren. Indem Fenster und Türen automatisch geöffnet und geschlossen und die Heizkörper hoch- oder runtergefahren werden, sorgt das intelligente Haus für besseres Raumklima und erhöht die Energieeffizienz. Das intelligente Wohnen sorgt somit nicht nur für mehr Komfort, sondern hilft auch beim Energiesparen.

Vernetzung für sicheres Wohnen

Neben Komfort und Energieeffizienz spielt auch der Sicherheitsaspekt eine große Rolle. Mit vernetzten Komponenten können Bewohner eine Anwesenheitssimulation programmieren. Nichts fürchtet ein Einbrecher so sehr wie den Hausherrn, der überraschend im Schlafanzug vor ihm steht. Die Situation: Sie sind im Urlaub, und ein Langfinger hat es auf Ihre Wertsachen abgesehen. Kurz bevor der Einbrecher das Kellerfenster einschlagen will, geht im Flur das Licht an. Zwei Minuten später ertönt aus dem hinteren Bereich des Hauses Musik. Spätestens wenn dann noch eine Jalousie hochfährt, sucht der Einbrecher das Weite. Licht, Musik, Jalousien – all diese Funktionen lassen sich automatisch und zeitlich versetzt steuern. Ausgangspunkt ist der Bewegungsmelder am Kellereingang. Wird er aktiviert, schalten sich zeitlich versetzt Licht und Radio an. Und wiederum mehrere Minuten später öffnet sich – wie von Geisterhand – die Jalousie. Gesteuert werden diese Funktionen entweder per Funk oder über einen „Datenbus“.

Die intelligente Leitung

Das ist eine Datenverbindung, die parallel zur 230-Volt-Stromleitung verläuft. Daran können verschiedene Geräte angeschlossen und so programmiert werden, dass sie miteinander kommunizieren. Für die Gebäudetechnik gibt es eine Standard-Technologie: das KNX-System, frühere Bezeichnung EIB. Da die Hersteller der verschiedenen Komponenten diesen Standard unterstützen, „verstehen“ sich die Geräte untereinander. Statt der Datenleitung lassen sich auch Funksysteme einsetzen. Sie eignen sich vor allem für nachträgliche Installationen, weil sie keine Verkabelung benötigen. Damit kommen

sie besonders für Altbauten infrage. Bussysteme haben gegenüber herkömmlichen Elektroinstallationen einen großen Vorteil: Jede Installation lässt sich jederzeit an neue Bedürfnisse anpassen. Wenn der Lichtschalter bei der Eingangstür auch die Beleuchtung der Garage betätigen soll, muss der Installateur keine neuen Drähte einziehen. Doch es gibt leider auch einen Nachteil: Ganz billig ist die Vernetzung nicht zu haben. Experten schätzen, dass die Ausstattung des Gebäudes mit der nötigen Infrastruktur die Baukosten – je nach Ausbaustufe – um durchschnittlich 5 bis 10 Prozentpunkte erhöht.

WWW

Fachleute vor Ort: Infos und Kontaktdaten in Ihrer Region erhalten Sie vom Verein der Ingenieure und Techniker in Thüringen e.V. (VITT) im Internet unter www.vitt.de

Mit dem Handy die Heizung hochfahren



Foto: Viessmann



Foto: Busch-Jaeger

Die Hersteller Miele und Busch-Jaeger zeigen, wie intelligente Steuerung und Haushaltsgeräte miteinander harmonieren können.



Starke

In diesem Jahr wurde Bad Salzungen staatlich anerkanntes Sole-Heilbad. Ein Grund dafür ist die saubere Luft, ermöglicht durch die Versorgung mit Fernwärme.

Das weiße Gold der Erde, wie das Salz genannt wird, war in der Region um Bad Salzungen schon immer verantwortlich für wirtschaftlichen Aufschwung und Arbeitsplätze. Schließlich stand im benachbarten Merkers das größte Kaliwerk der Welt. Während jedoch die Werra jahrzehntelang als Salzwasser-Pipeline zur Nordsee diente, spielt Salz in Vergangenheit und Gegenwart von Bad Salzungen selbst eine ausgesprochen wohlthuende Rolle.

Jährlich kommen tausende Reha-Patienten, aber auch Touristen in das „Bad der starken Sole“, um die Heilmittel vor Ort zu nutzen oder einfach nur das gesunde Klima und die herrliche Umgebung zu genießen. Grund genug, im Januar 2009 die Stadt als staatliches Sole-Heilbad anzuerkennen. Um diesen Status zu erreichen, werden hohe Ansprüche gerade an die Luftqualität gestellt. Kein Problem für Bad Salzungen, denn bereits seit 1974 werden Teile der Stadt mit Fernwärme versorgt. Zwischen 1992 und 1993 wurde schließlich das alte Heizkraftwerk komplett umgebaut und auf umweltfreundliches Erdgas umgestellt. Durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die bei der Stromerzeugung anfallende Abwärme wird zur Beheizung von Wohnungen und zur Warmwassergewinnung genutzt. So arbeitet ein Heizkraftwerk zum einen mit einem erheblich höheren Wirkungsgrad als konventionelle Kraftwerke und schont zum anderen Ressourcen und Klima.

„So komisch es klingen mag, aber für die Kurstadt ist gerade der Energieversorger

Kontakt und Informationen finden Sie unter:

Sole-Heilbad Kurverwaltungsgesellschaft mbH

Touristinformation

Am Flößrasen 1

36433 Bad Salzungen

T 03695 6934-0

info@keltenbad.de

Hier gibt es auch alle Informationen rund ums Keltenbad und Gradierwerk.

Sole in reiner Luft



Schon die Kelten haben Salz aus der Salzunger Sole gewonnen. Seit dem ersten Kurgast 1801 dient es auch zur Therapie von Atemwegserkrankungen.

E.ON Thüringer Energie ein wichtiger Partner“, erklärt auch Bürgermeister Klaus Bohl. Nicht zu unrecht, sind doch die großen Wohngebiete „An den Beeten“ und in Allendorf an das Fernwärmenetz angeschlossen. Selbst bis ins Stadtzentrum liefert E.ON Thüringer Energie die „fertige“ Wärme.

Doch zurück zum Ursprung, dem Salz. Seit Jahrtausenden wird die Heilkraft der Solequellen von Bad Salzungen genutzt. Erste Ansiedlungen in der Region gehen auf diese und die damit verbundene Salzherstellung zurück. Immerhin ist Salzungen nicht nur eine der ältesten Städte Thüringens, sondern auch der älteste bekannte Produktionsort für Salz in Mitteldeutschland. Schon der römische Geschichtsschreiber Tacitus berichtete in seinen antiken Aufzeichnungen über eine Salzschlacht an einem Grenzfluss. Fachleute sind sich sicher, dass damit ein Streit um die Salzunger Solequellen an der Werra gemeint war. Der Besitz von Salzquellen versprach schließlich Wohlstand und Reich-

tum, und bis heute ist das Schicksal der Stadt eng mit der Salzgewinnung verbunden.

Mit modernem Marketing setzt die Stadt heute konsequent auf die Heilwirkung der Sole. Kernstücke des Kur- und Bäderbetriebes sind dabei das Gradierwerk sowie das im Jahr 2000 eröffnete Keltenbad. Der Name ist nicht zufällig gewählt, siedelten doch in diesem Gebiet schon vier Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung die Kelten. Sie entwickelten auch die ersten Technologien zur Salzgewinnung und handelten damit auf den historischen Salzstraßen bis in die Hansestädte an Nord- und Ostsee.

Der Besucher und Kurgast von Bad Salzungen kann also einiges erwarten: Nicht nur eine der stärksten Solequellen Europas, die mit 27 Prozent etwa dem Salzgehalt des Toten Meeres gleichkommt, sondern auch lohnende Ausflugsziele in der Umgebung, wie beispielsweise das Erlebnisbergwerk Merkers. Zudem lockt rund um die Stadt eine Vielzahl an Wander- und Radwegen.



click! verlost Entspannung. Tauchen Sie ein in die mystische Welt der Kelten im Druidenbecken, im Solebewegungsbad oder in der Saunalandschaft.

Im Keltenbad werden zudem Körper und Geist mit wohltuenden Wellness- und Beautyanwendungen verwöhnt. Für den Erhalt der Gesundheit ist das Gradierwerk gleich nebenan. Informationen unter www.keltenbad.de

Wir verlosen ein Wochenende im „Bad der starken Sole“ mit einer Übernachtung für zwei Personen in Bad Salzungen.

Unsere Frage: Wann wurde der Umbau des neuen Heizkraftwerkes Bad Salzungen abgeschlossen?

Rufen Sie einfach an im ServiceCenter der E.ON Thüringer Energie unter T 0180-2 69 69 61, schicken Sie eine E-Mail an kundenservice@eon-thueringerenergie.com oder senden Sie uns Ihre Antwort per SMS-Kurzwahl 82283 (max. 49 Cent über alle Netze) mit der Nachricht: **click extra Lösungswort Name Anschrift.** Einsendeschluss ist der **30. Dezember 2009.**



Bad Salzungen ganz im Zeichen der Vorfahren: Während das Keltenbad zum Entspannen einlädt, wird alle zwei Jahre zum Stadtfest die Keltenfürstin samt Hofstaat gekürt.

1. Preis

Das Business-Handy X 1 Steel Silver von Sony Ericsson im Wert von 599 Euro.



2. Preis

Ein Kettler Stepper Vario im Wert von 130 Euro.

3. Preis

Ein Beurer Blutdruckmessgerät BC 16 mit WHO-Einstufung im Wert von 32 Euro.



Auch per Handy! Schicken Sie uns Ihre Antwort per SMS-Kurzwahl 82283 (max. 49 Cent über alle Netze) mit der Nachricht: click quiz Lösungswort Name Anschrift

Des Rätsels Lösung

WWW

Gewinnen Sie 300, 200 oder 100 € beim click!-Quiz unter <http://click.eon-thueringerenergie.com>

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie einfach eine frankierte Postkarte, ein Fax oder eine E-Mail mit Ihrem Absender und dem Lösungswort an: E.ON Thüringer Energie AG, Kennwort click!, Postfach 90 01 32, 99104 Erfurt, Fax: 03 61-6 52-34 79, E-Mail: kundenservice@eon-thueringerenergie.com, Tel.: 0180-2 69 69 61 (6 Cent pro Anruf aus dem Fest-

netz der DTAG. Für Anrufe aus dem Mobilfunknetz können abweichende Preise gelten). Besuchen Sie auch unser click!-Online-Quiz (<http://click.eon-thueringerenergie.com>)! Wenn Sie dort Fragen zum aktuellen Heft richtig beantworten, warten Geldgewinne im Gesamtwert von 600 Euro auf Sie! **Einsendeschluss ist der 30. Dezember 2009.**

	überflüssige Bürde	im Stil von	lateinisch: ich	ein Nest bauen und brüten	französisch: von	ermüden	Bedeutbarkeit	Persien	Einzahl	Schneeschuh	
Sportverletzung	3										Quantität
Hauptstadt Algeriens				4			Heidekraut	7			
Staat in Südostasien					Hautpigment	9					
		lateinisch: Stadt in Thüringen			südamerikanische Strauchpflanze		schmal			ausgestreuter Samen	
Eigenschaftswort			1					Weltmacht	8		
drohende Havarie							Gott des Islam				
machen	2			nicht ein				Räucherfisch			5
					6		sanft, fein				
Teufel											

Gratulation ... allen glücklichen Gewinnern unseres click!-Preisrätsels aus der vorigen Ausgabe. Das Lösungswort lautete diesmal „Sparmobil“. Den 1. Preis, eine ultramoderne Miele-Waschmaschine, gewann Ute Neumann aus Bad Liebenstein. Der 2. Preis, ein Brotbackautomat Backmeister 866 von Unold, ging an Carola Winter aus Dornburg. Und über ein funktionales Universal-Ladegerät PIXO C2+ für alle gängigen Akkus freut sich Franz Döring aus Wendehausen. Die Gewinner aller Extrapreise finden Sie im Internet unter <http://click.eon-thueringerenergie.com>

Teilnahmebedingungen für alle Gewinnspiele in dieser click!-Ausgabe: Die Gewinner werden unter allen rechtzeitigen und richtigen Einsendern ermittelt und von der E.ON Thüringer Energie AG schriftlich benachrichtigt. Von der Teilnahme sind gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter der E.ON Thüringer Energie AG sowie deren Angehörige ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind nur volljährige Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, als Gewinner namentlich ohne Angabe seiner Adresse in der nächsten click!-Ausgabe veröffentlicht zu werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

Impressum Herausgeber: E.ON Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, E-Mail: kundenservice@eon-thueringerenergie.com, Internet: www.eon-thueringerenergie.com. Erscheint 4 x jährlich und wird kostenlos verteilt. Redaktion: Olaf Werner, Swea Drechsler (E.ON Thüringer Energie) in Zusammenarbeit mit Egbert Sass (Trurnit Leipzig GmbH), Layout: Nina Döllein (Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH), Druck: Evers-Druck, Meldorf, Auflage: 580 000 Exemplare, Fotos: Archiv E.ON Thüringer Energie, Archiv Bad Salzungen, Carlo Bansini, Beurer GmbH, Bosch Elektrowerkzeuge, Gerald Fährmann, Russel Hobbs, Andreas Hultsch, Initiative „intelligentes wohnen“, Kettler, Egbert Sass, Schott Solar, Sony Ericsson, Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Titelfoto: Ekkehard Winkler (Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH)